

- 05.06. Ankunft Flug um 05.30 Uhr. Windhoek. Autoübernahme, zur Meruda-Mall zum Einkaufen, evtl. zum 4x4 Offroad Centre Cymot, 15 Newcastle Str. Northern Industrial Area und anschließendem Mittagessen. Streckenlänge je nach Tagesform um uns wieder langsam ans Linksfahren zu gewöhnen. Irgendwo bei oder zwischen Okahandja, Otjiwarango und Outjo einen Campingplatz suchen (Seite 2 u. 24).
- 06.06. Wir wählen die Strecke über Khorixas nach Palmwag (KnowHow-Reiseführer Route 9, Seite 447). Dort könnten über die, letztes mal ausgelassenen, Ugab-Terrassen, Fingerclip und Twyfelfontein fahren. Also nach Outjo links auf die D2752 am Ugab entlang zu den Ugab-Terrassen, Fingerclip Vormittags. Twyfelfontein am Spätnachmittag, wenn dort das beste Licht ist für die Felsmalereien. In der Nähe gab es soweit ich mich erinnere auch den Campingplatz, neben dem wir letztes Jahr unter Bäumen am Aba Huab eine Mittagsrast eingelegt hatten.
- 07.06. Ab Campingplatz bei Twyfelfontein Richtung Palmwag. Lt. Seite 448 unten, soll eine sehr schöne Strecke sein bis zum Abzweig C39 Torra Bay, wo wir auf der M128 nach Palmwag fahren (ca 1 Std.45min ab Übernachtungsplatz). Hier erkundigen, welche Permits wir brauchen, um später vom Hoanib aus über den Crowther's 4 WD-trail zurück zu fahren. Evtl. ergibt sich hier für die Weiterfahrt in Richtung Norden auch schon mal die Möglichkeit eine der Konzessionsstrassen die parallel zur C43 in Richtung Sesfontein laufen mit einem Permit zu befahren. Auf der Karte ist eine Verbindung zur C43 zurück mit einem Nordeingang eingezeichnet. Wir müssten jedenfalls Permits für den Zeitraum 12.-13.06. besorgen. Nachmittags Weiterfahrt zur Khowarib-Schlucht, wo die besten Campingplätze unten am Rivier sein sollen. Wir könnten uns noch ein wenig die Beine vertreten und nach links zu einem kleinen Wasserfall an der Grundschwelle laufen. Gegebenenfalls auch erst am andern Morgen. Eine Übernachtungsalternative heute könnte auch die Weiterfahrt zu dem östl. von Warmquelle entfernten Ongongo-Wasserfall sein (6 km beschwerliche Anfahrt aber auch sehr schön gelegen, auch zum Wandern). Was rät das Forum? (19)
- 08.06. Nachdem wir vormittags in Sesfontein an der Lodge noch einmal alles vollgetankt haben (frische Lebensmittel wird man hier wohl kaum bekommen, die müssten wir spätestens in Khorixas gekauft haben), fahren wir nach 8,5 km in den Hoanib oder besser weiter zum Abzweig Ganamub. Hier beginnen wir nun eine Runde durch die Flusstäler des und zum Hoanib. Da der direkte Weg durch den Hoanib durch eine Lehmpanne führt, die nicht so angenehm zu fahren sein soll (Matsch), wählen wir die Variante durch das Tal des Ganamub, welches, trotz Wellblech, schön sein soll. Es soll hier schöne Stellen zum Campen geben. Auch die Variante, erst in den Gibris Plains über das Tal des Obias zum Hoanib fahren, wäre eine Möglichkeit. Die Strecke durch das Rivier des Ganamub sieht jedoch auf Google Earth besser und grüner aus und wird auch im Forum gelobt. Nach etwa drei bis vier Stunden Fahrzeit ab Sesfontein könnten wir den Hoanib wieder erreicht haben, dort wo die engste Stelle des Hoanib sein soll (die man aber leicht umfahren kann). Spätestens am Elephant Song Village oder sonst vorher irgendwo schönes Plätzchen zum wild campen suchen.
- 09.06. Wir fahren weiter im Hoanib durch die Amspoort Gorge bis kurz vor den Skeleton Coast NP, wo wir rechts im Trockenflusslauf des Tsuxub hochfahren. Sollten wir im Hoanib oder später im Hoarusib, den wir anschließend hochfahren wollen, Elefanten, Löwen oder sonstige interessante Tiere beobachten können, lassen wir uns hier Zeit. Nach ca 5 Std. reiner Fahrzeit erreichen wir den Puros-Canyon, wo wir uns nach einem Platz für die Nacht umschaun. Evtl. schon am New Schoenemanncamp?
- 10.06. Heute stehen die ca 20 km durch den Hoarusib nach Puros auf dem Programm,

die besonders wildreich sein sollen, vielleicht haben wir Glück und sehen nicht nur Rinder und Ziegen. Da hier, je nach Wasserstand, die Gefahr besteht steckenzu-bleiben, werden wir uns im Puros Canyon (De Poort?) sehr vorsichtig bewegen. Notfalls fahren wir zurück auf die Hochfläche und auf dem Parallel-Pad weiter über den Gomatum D3707 nach Puros. Von hier könnten wir nach einer Mittagspause weiter im Hoarusib Rivier entlangfahren. Die Pad soll sich bis vor die Verbindungsstrecke zum Khumib gut fahren lassen und schön sein. Also fahren wir diese hin und zurück auf verschiedenen Wegen im breiten Tal. Da ab dem Hoarusibabzweig der Pad ins Richtung Khumib ziemlich mies sein soll, werden wir wohl darauf verzichten weiter in den Norden zu fahren. Es sei denn die Verhältnisse sind gut, d.h. wir und unser Hilux sind gut drauf. Vielleicht treffen wir ja auch noch andere, so dass wir nicht alleine wären auf dem Weg zum Kunene. Sollten wir nicht weiterfahren, hoffen wir auch hier im Hoarusib nördlich Puros ähnlich schöne Aussichtspunkte zum Fotografieren zu finden, ähnlich wie im Mariental. Wenn wir uns hier jedoch entscheiden weiter in den Norden zu fahren, müssten wir am Schluss unserer Reise wahrscheinlich gut 3 Tage kappen und direkt weiter nach Windhoek fahren. Da wir aber Reservetage eingebaut haben ginge das. Zurück vom Mariental würden wir die östliche Variante der D3707 wählen, da die nicht ganz so zerfahren sein soll?

- 11.06. Ab Heute wollen wir uns wieder in Richtung Süden auf den Weg machen. Dieses mal ab Puros im Rivier des Gomatum, um alsbald rechts abzubiegen auf die Route über den Sawurogab zurück zum Hoanib. Das wird vermutlich mindestens 3,5 Std. reine Fahrzeit sein, so dass wir frühestens gegen Mittag wieder im Hoanib sein werden. Für den Nachmittag hätten wir noch einmal Zeit, ein Stück weit flussauf- oder abwärts den Hoanib zu genießen, je nachdem wo wir aufgrund unserer Erfahrungen an den Tagen zuvor die meisten Tiere gesehen haben. Oder wir fahren schon ein Stück auf Chrowther's im Rivier des Murdorib.
- 12.06. Wir machen uns auf den Weg auf den einsamen Crowther's-Trail. Direkt an der Stelle an der der Mudorib in den Hoanib mündet gibt es ein Wasserloch. Elefanten?! Forumskommentar: "Die Western Touring Route ist wunderschön, da könnt ihr euch wirklich drauf freuen". Je nach der vorherigen Erkundung in Palmwag wäre auch ein Abstecher weiter durch den Mudorib zu den Kharokhoab Flats denkbar? Wer ist das schon gefahren? Aber vielleicht ist es auch besser, "nicht zu weit vom rechten Weg abzukommen" in dieser Einöde. So fahren wir also ca 5 Std. weiter zum und durch das Tal des Obob bis zum Kai-Ais- oder Aub-Canyon-Campground (ca. 20km Rüttelei). Besonders gegen Ende der Western-Route und im Bereich der "Palmwag Multi Use Area" soll der Fahrweg ziemlich schlecht sein, bzw. nur ein langsames Fortkommen zulassen.
- 13.06. Heute kurven wir Ganztags auf der „Palmwag Day Visitors Area“ herum. Es gibt dort anscheinend eine große Runde zu fahren mit vielen Rivier-Querungen zum Tiere beobachten.
- 14.06. Wir tanken wieder voll und begeben uns dann über der M128, via Fontaine Farm zum Huab River. Diesen überqueren wir (Topobär schreibt, rote Route wäre schöner). Bei der anderen Routenvariante über Gai-As Fountein fahren wir ein ganzes Stück länger im breiten, sandigen Trockenflußbett des Huab. Wir machen eine Abstecher zur Wasserstelle Gai Ais Fontein und fahren dann aber weiter auf der lt. Topobär schöneren, roten Route zum Ugab Riverbed, durch das wir ein Stück weit fahren. Spätestens hier Übernachtungsmöglichkeit suchen oder besser schon vorher im landschaftlich schönen Zebra-Canyon.
- 15.06. Wir fahren nun 5 km durch das Ugab Rivier und dann auf einer 4x4-Strecke über die D2303 zur Küstenstraße. Am liebsten würde ich ja durch den Ugab bis zur Küstenstrasse fahren, aber das bleibt (bei entsprechendem Wasserstand sowieso) wohl

nur den Wanderern vorbehalten. Da die Gegend um den Messum Crater eher öde, trostlos und flach sein soll und der Krater selbst eigentlich nur aus der Luft erkennbar ist, außerdem die Gefahr besteht, sich dort zu verfahren müssen wir nun entscheiden, ob wir direkt auf der D2303 an die Küste, und weiter nach Cape Cross zur Seelöwenkolonie fahren. Anschließend geht's über Henties Bay nach Swakopmund, wo wir noch am späten Nachmittag/Abend eine der beiden geplanten Touren, entweder die Living Dessert-Tour mit Chris Nel Tel: +264 (0)64 205 511, Mobile: +264 (0)81 127 2522 für den nächsten Tag buchen wollen (wenn nicht zu viele Teilnehmer). Da heute Sonntag ist, und es heißt, Swakopmund wäre dann wie ausgestorben, müssen wir uns noch vorher erkundigen, ob die Ausflugsbüros auch am Sonntag geöffnet sind (Tourismusbüro So 8-13.00 Uhr. Wenn es geht, könnten wir die Touren auch schon vorher über das Internet unverbindlich reservieren. Auch die Sandwich-Harbour-Tagestour von Walvis Bay aus interessiert mich. Anbieter: Mola Mola in Walvis Bay Tel: +264 (0)64 205 511, Mobile: +264 (0)81 127 2522. Oder Naude & Katja Dreyer, Telefon: +264 64 207 663. Mobilnummer: +264 81 147 3933. Diese Touren können wir leider erst kurzfristig vor Ort buchen, da wir nicht genau wissen, ob wir bei der vorhergehenden Fahrt nicht irgendwo länger aufgehalten werden als geplant (Panne), uns verfahren oder die Route ändern (siehe oben). Bummel durch Swakop, Abendessen. Übernachtung evtl. im Camp "Alte Brücke Resort", von wo wir für die gebuchten Tagestouren möglichst abholen lassen, damit der Camper tagsüber nicht unbeaufsichtigt steht.

- 16.06. Vormittags evtl. Living Dessert-Tour bis etwa 13.00 Uhr. Mittag- oder Abendessen auf der "Jelly Mole"? Nachmittags einkaufen, Permits für die kommenden Tage in der "alten Ritterburg", Sam Nujoma Drive Ecke Bismarkstr. Tel. 064-402172, besorgen, tanken. Abends wenn erforderlich, in Walvis Bay übernachten für die für die geplante Sandwich Harbour-Tages-Tour. Besser, wenn möglich, am anderen Morgen abholen lassen, denn den Abend in Swakopmund zu verbringen ist wahrscheinlich interessanter als in Walvis Bay.
- 17.06. Geplante Sandwich Harbour-Tages-Tour (10.00-16.30 Uhr) von Walvis Bay aus. Am Spätnachmittag nach der Tour werden wir vermutlich wieder zurück zum Campingplatz gebracht.
- 18.06. Heute machen wir hier evtl. eine letzte Besichtigungsfahrt/Bummel durch Swakopmund und haben noch mal die Möglichkeit uns für die kommenden Tage mit Lebensmitteln einzudecken. Evtl. nehmen wir an einer geführten ca 2 Std.-Tour durch die historische Altstadt teil. Spätestens nach dem Mittagessen und Kaffee und Kuchen auf in Richtung Blutkuppe. Wir fahren nach einigen Kilometern auf der C28 links in die Piste D1991 ein. Wenn wir den Welwitschia Drive durch die "Mondlandschaft" fahren wollen, müssten wir am Abzweig ins Moon Valley (Steintafeln mit Nummern) rechts abfahren. Wir könnten aber auch bei Goanikontes ins Swakop-Riverbett und dann, anstatt zur D1991 zurückzufahren, einige Kilometer im Rivier des Swakop-Rivers fahren, bis es kurz nach der Einmündung des Khan-Riverbed-Trails am Hildenhof rechts ab geht wieder zurück zur D1991. So sieht es jedenfalls auf Google Earth aus. Es ist allerdings möglich, dass es sich am Hildenhof entlang um eine Privatstrasse handelt. Der Riverbet-Trail endet auf Base Camp noch vor Erreichen der D1991. Hier ist wieder das Forum gefragt, ob jemand schon einmal den Swakop River zwischen dem Goaniconotos Camp und dem Welwitschia Trail D1991 durchgehend gefahren ist und ob das schöner ist als über den außen herum führenden Welwitschia Plains-Trail zu fahren? Auf der Route über den Hildenhof käme man dann am Welwitschia Trail D1991 dort raus, wo die Reste des Militärlagers der Südafrikanischen Armee liegen. Hier noch einmal die Frage an das Forum: Wer hat das schon gemacht, und ist das ratsam/machbar (wahrscheinlich auch kein so starkes

Wellblech im Rivier zu fahren, als auf dem Welwitschia-Drive?). Sollten wir also nicht durch den Swakop-River fahren können oder wollen, müssen wir uns an der Kreuzung 15 km hinter dem Mondtal entscheiden, ob wir links bis zu den Welwitschie Plains fahren oder rechts zurück auf die C28. Inzwischen habe ich gelesen, dass man nicht im Swakob-Rivier entlang fahren darf, so fahren wir also direkt zur Blutkuppe. Da wir auf unserer Reise vorher wahrscheinlich schon viele Welwitschias gesehen haben, sparen wir uns evtl. den Abstecher zu den Welwitschia Mirabilis Plains und biegen wir hier rechts ab zu C28 und weiter bis zum Abzweig Blutkuppe. Sollten wir uns doch für eine Besichtigung der 1500 Jahre alten Welwitschia Mirabilis entscheiden und auf dem Hin- oder Rückweg von/nach dort die Zeit schon fortgeschritten sein, gibt es einen Campingplatz am Swakopfluss: "mehrere individuell gelegene Campsites in idyllischer Lage, eingerahmt von Felsen in himmlischer Ruhe". Im Reise Know-How-Führer steht allerdings: "die Übernachtung muss angemeldet sein. Wenn man den Pad D1903 (Privatstrasse?) weiterfahren dürfte, gelangt man, wie auf Google Earth zu erkennen ist zur Farm/Lodge Wüstenquell/Jakkalswater (alte Railwaystation). Sicher auch eine interessante Strecke, wenn sie denn zu befahren erlaubt wäre?"

- 19.06. Wir fahren nun zur Blutkuppe, umrunden diese und halten Ausschau nach schönen Stellen zum Fotografieren des Sonnenauf- und Untergangs. Links vorne scheint es nicht weiterzugehen, weil felsiges Gelände dies verhindert (Google Earth). Man muss wohl von rechts herum fahren, um hinter die Blutkuppe zu kommen. Von hinten (Süden) aus soll die Besteigung leichter sein (vorsicht, brüchig!) Genießen wir also von oben den weiten Blick über die Landschaft. Wir erkunden die Gegend für unsere geplante Wanderung am kommenden Tag, fahren vielleicht schon mal nach Klein Tinkas (zwei Schutztruppen/Soldatengräber), Mittel Tinkas (hier soll der Wanderweg starten) und zum Archers Rock. Die Blutkuppe soll im warmen Abendlicht besonders schön blutrot leuchten, daher sollten wir rechtzeitig zurück sein.
- 20.06. Nach einem hoffentlich schönen Sonnenaufgang führt uns die Piste rechts in Richtung Archer's Rock und zum Ausgangspunkt unserer am Vortag erkundeten Wanderung und wir machen uns auf den 4-5 Std. dauernden ausgeschilderten Rundwanderweg, der uns die besonderen Schönheiten dieser Wüste erschließen soll (Vorsicht Oryx-Antilopen). Leider ist auch auf der T4A-Maps Namibia der Wanderweg nicht drauf. Nur ein Start- und Endpunkt ist nach der Abzweigung zum Archer's Rock kurz vor der Durchquerung des Tinkas Riviers zu sehen. Wir werden daran vorbeifahren wenn wir zum Archer's Rock fahren und den Einstieg hoffentlich finden. Zum Übernachten nach der Wanderung bietet sich das gleich in der Nähe, vor dem Tinkas Damm liegende "el camamento de noche" an. Etwas östlich davon ist auf Google Earth nochmals ein toller Platz zum Fotografieren des Sonnenuntergangs zu sehen.
- 21.06. Nachdem wir es vielleicht morgens nochmals geschafft haben ein paar schöne Bilder vom Sonnenaufgang zu machen, begeben wir uns nun langsam auf den Heimweg. Da wir, wie es auf dem Google Earth aussieht nicht direkt über "Tinkas Dam Parking" welches ganz in der Nähe zu unserem Übernachtungsplatz liegt, zurück auf die C28 fahren können, fahren wir zur Tinkas Campsite zurück und dort links ab in Richtung C28. Weiterfahrt ca 4,5 Std. Fahrzeit auf der C28 ins Khomas Hochland wo wir nach 85 km zur, auf einem Hügel liegenden Curt-von-Francois-Feste kommen, einer kleinen Station, die zum Schutz der langen Nachschubwege von der Küste errichtet wurde. Über den Boshua-Pass fahren wir direkt bis in den Daan Viljoen Park vor den Toren Windhoek (Seite 383 Reise Know-How). Unterwegs machen wir Mittagspause. Da wir vermutlich gut in der Zeit sind, werden wir voraussichtlich schon am frühen Nachmittag im Wildpark ankommen. (besser vorher anrufen und Platz reservieren Tel:+264(0)61232393. Alternative Tel:+264 81 123 2393).

22.06. Wir unternehmen eine Rundtour mit dem Auto (ca 30 min.) und wandern den ca 2,5 Std. dauernden Roibos-Wanderweg. Nach dem Mittag evtl. noch die kleine Wanderung zum hoffentlich gefüllten Stausee. Dort sollen sich zahlreiche Vogelarten tummeln (Seite 384 s. o.). X oder wir fahren schon heute Nachmittag in das 25 km entfernte Windhoek zur Übernachtung im Urbancamp.

23.06. Letzte Übernachtung. Heute haben wir noch Zeit für einen Spaziergang zu einigen Sehenswürdigkeiten Windhoeks und zum Einkaufen von Mitbringseln. Zum Abschluß könnten wir uns nochmal ein gutes Essen im Restaurant Stellenbosch auf dem 78 Sam Nujoma Drive in Klein Winhoek gönnen. Alternativ: Mittag in der Meruda Mall mit letzten Einkäufen.